

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 103 (2008)
Heft: 3

Artikel: Rosa Grandezza am Dorfplatz von Lavin : Hotel Piz Linerd
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-176265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hotel Piz Linard

Rosa Grandezza am Dorfplatz von Lavin

shs. Das Hotel Piz Linard in Lavin steht auf der Brandruine eines Bauernhauses und repräsentiert mit der Fassade eines italienischen Palazzo. Der Ausbauboom hat dem Gasthaus seine Grosszügigkeit genommen. Ein beherztes Umbauprojekt will ihm seine Seele zurückgeben und es zu neuer Blüte bringen. Mit viel Feingefühl und einer gehörigen Portion Idealismus.

Lavin. Fermada sün dumonda. Der Lautsprecher kündigt nach 19 km Tunnel die erste Station im unteren Inntal an. Der Anblick der blassen Häuser weckt kaum das Verlangen, hier Halt zu machen. Das Dorf mit den flachen Dächern war lange ein weisser Fleck auf der Karte der Sehenswürdigkeiten. Ein Schandfleck gar. Der Brand von 1869 hatte das Dorf fast vollständig zerstört. Baumeister aus Norditalien schufen ein neues Dorf mit unterlüfteten Dächern und grossen Plätzen. Zweckmässig. Untypisch. Fremd.

Am Dorfplatz steht das Hotel Piz Linard. Das Gasthaus mit dem grossen Festsaal war lange Mittelpunkt des kulturellen Lebens im Tal. Der alte Prospekt spiegelt den Pioniergeist grosszügiger Gastfreundschaft. Dann in den 80er-Jahren folgte der Ausbauboom. Neue Zimmer bis unters Dach. Spanplatten und Klosterputz über die Dekormalerei. Arvenstube furniert. Seit acht Jahren verbringen Gaby und Hans Schmid mit ihren Kindern die

Sommerferien in Lavin. Vor zwei Jahren erfuhren sie vom Generationenwechsel im Piz Linard. Das Hotel war zum Verkauf ausgeschrieben. Aussen reizvoll. Innen viel Spannteppich, wenig Glanz und eine veraltete Küche. Ein hoffnungsloser Fall im Lichte der Ertragswertanalyse. Eine komplexe Herausforderung für ideenreiche Gastgeber. Die Quereinsteiger entwickelten das Konzept eines inspirierten Kultur- und Klausurhotels im Bergdorf. Das Vorhaben wagt den konsequenten Rückbau, kombiniert das Schlichte mit dem Verspielten und sucht die Zusammenarbeit mit den innovativen Bauern. Nach einer ersten

Umbauetappe ist das Hotel eröffnet. Für die zweite Etappe suchen die Projektträger Liebhaberinnen und Liebhaber, die das Vorhaben ideell und finanziell unterstützen.

Informationen unter www.pizlinard.ch

Mit der Zeichnung von Aktien kann das Hotel Piz Linard tatkräftig unterstützt werden. Eine Namenaktie der Hotel Piz Linard AG hat einen Nominalwert von CHF 1100.–. Sie kostet auch so viel. Die Aktien können in der Zeit vom 16. August bis zum 15. November 2008 gezeichnet werden. Bestelladresse für Prospekt und Zeichnungsschein: Hotel Piz Linard, 7543 Lavin / 081 862 26 26 / hotel@pizlinard.ch



Hinten links das rosa Hotel Piz Linard im Dorf von Lavin (Bilder Buffet für Gestaltung)

Au fond à gauche, l'hôtel rose Piz Linard dans le village de Lavin (photos Buffet für Gestaltung)

HÔTEL PIZ LINARD

Sur la place du village de Lavin, l'hôtel Piz Linard, centre de la vie sociale et culturelle de la vallée depuis sa reconstruction en palazzo italien après l'incendie de 1869, perdait inexorablement de son panache en raison de réaménagements intérieurs dévastateurs. Séjournant souvent dans la région, la famille Schmid a relevé le défi de reprendre l'hôtel en mains et de lui rendre son authenticité en développant un concept de restauration sur mesure. La première étape des travaux est achevée. Pour financer la deuxième étape, les nouveaux propriétaires se sont lancés dans l'actionariat. Informations sur : www.pizlinard.ch.